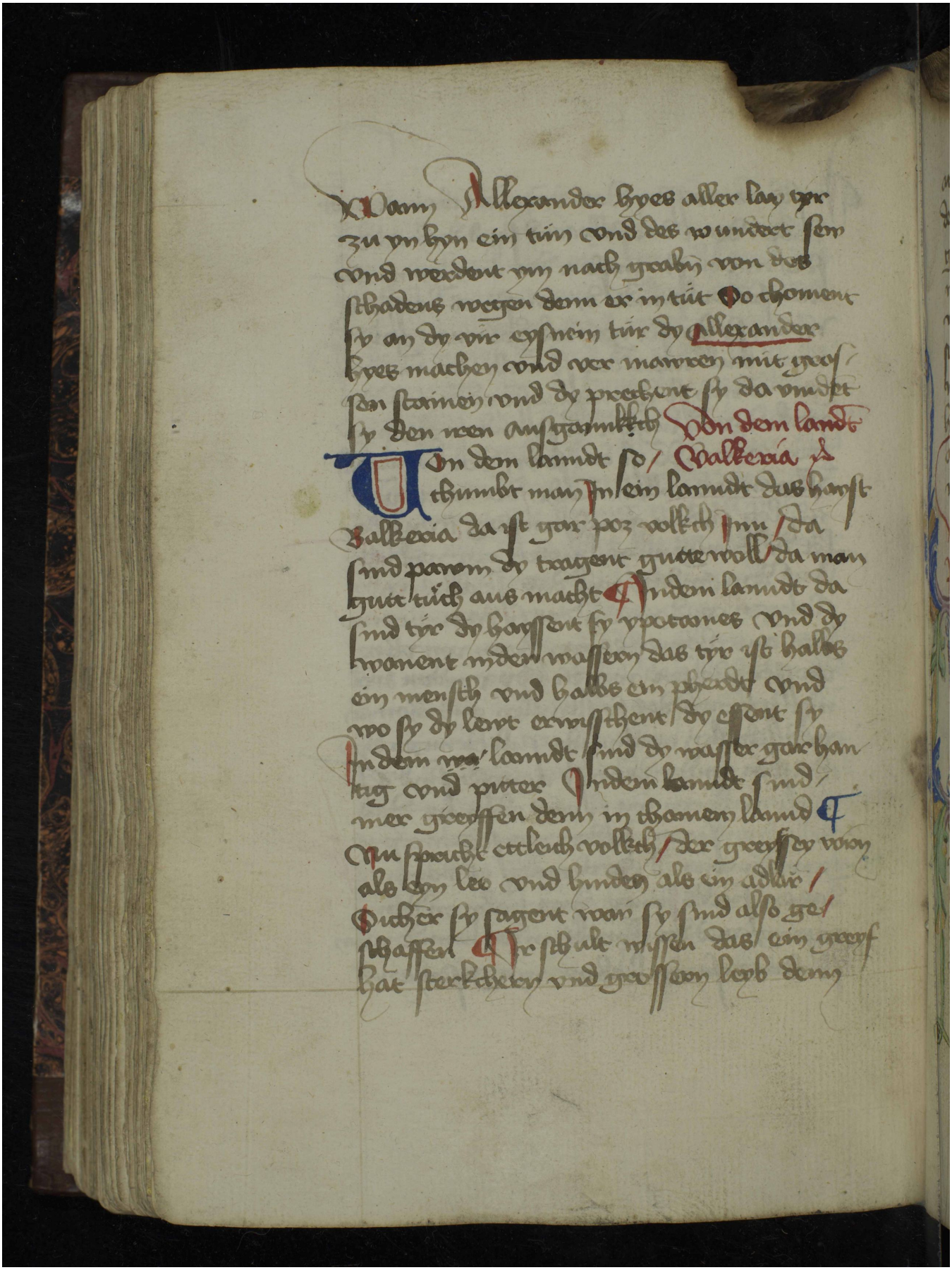
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann Allexander hyes aller lay yr
zu vn hyn ein tür vnd des wunder sey
vnd werdent vm nach graben von des
schadens wegen dem er in tüt Do chomen
sy an dy vir eysnein tür dy Allexander
hyes machen vnd ver mauren mit gres
sen steinen vnd dy preckent sy da vnder
sy den ren aus gramlich Von dem landt
Vn den lamdt so / Walleria
thumbt man in ein lamdt das harst
Walleria da ist gar poz volleth / in / da
sind parem dy trayent gutte woll / da man
gutt tuch aus macht Inden lamdt da
sind tier dy harssent sy vpotanes vnd dy
hwanent inden wassen das tier ist halbs
ein mensch vnd halbs ein pherdt vnd
wo sy dy lert erwisthent / dy essent sy
in dem lamdt / sind dy wasser gar han
tig vnd piter Inden lamdt sind
mer greffen dem in chamen lamd
Vn sprach etlech volleth / der greffen von
als ein lew vnd hinden als ein adler /
Pucher sy sagent von sy sind also ge/
schaffen Ir sult wissen das ein greff
hat sterkheren vnd grossen leib dem